

## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 32. Ratssitzung vom 19. Dezember 2018

### 722. 2018/338

#### Weisung vom 12.09.2018:

#### **Sozialdepartement, Beiträge an drei Trägerschaften für drei bildungsnahe integrative Förderangebote 2019–2022**

Antrag des Stadtrats

1. Dem Verein Arche Zürich wird für das Angebot «Kinderbegleitung» für die Jahre 2019–2022 ein jährlicher Maximalbeitrag von Fr. 181 906.– gewährt. Dieser Gesamtbeitrag setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 145 000.– (entsprechend dem Index von 102,0 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2015) und dem Erlass der Raummiete von Fr. 36 906.–. Die aktuell gültige Rechtsgrundlage (Verfügung Nr. 3952 vom 17. September 2015) mit der Laufzeit 2016–2019 wird per 31. Dezember 2018 aufgehoben.

Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

2. Dem Verein Bildungsmotor wird für das Angebot «Lern-Raum» für die Jahre 2019–2022 ein jährlicher, leistungsorientierter Maximalbeitrag von Fr. 52 000.– (entsprechend dem Index von 102,0 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2015) gewährt.

Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

3. Dem Verein Lernturbo wird für das Angebot «Fit für die Sek» für die Jahre 2019–2022 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 99 000.– (entsprechend dem Index von 102,0 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2015) gewährt.

Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferent:

**Raphael Kobler (FDP):** Die Vereine Arche Zürich, Bildungsmotor und Lernturbo wurden bereits auf Basis einer Verfügung beziehungsweise eines Stadtratsbeschlusses durch das Sozialdepartement (SD) unterstützt. Entsprechend liegt die Kompetenz beim Gemeinderat. Die vorliegenden Trägerschaften beziehungsweise Förderangebote für lernschwache Kinder aus bildungsfernen Schichten sollen in den Jahren 2019 bis 2022 mit maximal 332 906 Franken pro Jahr unterstützt werden. Dem Verein Arche Zürich sollen die gleichen Beiträge wie schon in der Periode 2016–2019 geleistet werden. Der Verein

ist schon seit 1980 aktiv und wird seit dem Jahr 1998 vom SD unterstützt. Der Verein bezweckt den Ausgleich schulischer Defizite und verbessert die schulisch-gesellschaftliche Integration. Die Zielgruppe sind schulisch schwache Schülerinnen und Schüler zwischen 7 und 16 Jahren, die aus bildungsfernen oder schlecht integrierten Familien stammen. Das Angebot beinhaltet wöchentliche, individuelle Unterstützung beim Lernen und den Hausaufgaben und in den Ferien auch Freizeitaktivitäten. Die gleichen Ziele verfolgt der Verein Bildungsmotor, der seit 2005 aktiv ist und seit 2010 durch die Stadt mitfinanziert wird. Dessen Angebot Lernraum richtet sich an Schülerinnen und Schüler zwischen 8 und 14 Jahren aus bildungsfernen Familien. Lernraum beinhaltet einen ausserschulischen Treffpunkt in Altstetten, Aufgabenhilfe und Lernunterstützung in Gruppen. Der Zugang erfolgt grundsätzlich über Empfehlungen von Lehrpersonen aus Schulen im Quartier. Der Stadtrat beantragt, den Verein und das Angebot für den Zeitraum bis 2022 mit einer um 12 000 Franken angepassten Kontraktsumme von 52 000 Franken mitzufinanzieren. Diese Erhöhung ergibt sich daraus, dass neu 40 statt bloss 25 Schüler gefördert werden sollen. Schliesslich soll der seit 2012 aktive und seit 2016 von der Stadt mitfinanzierte Verein Lernturbo mit dem Angebot Fit für die Sek wie bis anhin mit maximal 99 000 Franken unterstützt werden. Das Angebot umfasst drei Lerngruppen mit 45 bis 56 Teilnehmenden und 225 Lerngruppenstunden mit dem Ziel der Einstufung in die Sekundarschule gemäss dem tatsächlichen Potential der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. Diese besuchen die fünfte oder sechste Klasse, stammen aus sprachlich und sozial schlecht integrierten Familien und erhalten in schulischen Belangen kaum Unterstützung aus dem elterlichen Haus. Fit für die Sek umfasst eine Förderung während zweier Jahre – jeweils am Samstagmorgen – und hilft in den Bereichen Deutsch, Mathematik und Lernkompetenz im Allgemeinen, aber auch durch Elternarbeit in verpflichtenden Modulen. Allen Förderangeboten ist gemein, dass sich gemäss Rückmeldungen aus der Lehrerschaft bei den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern deutliche Leistungsverbesserungen feststellen lassen. Die Angebote tragen zu einer verbesserten Chancengleichheit in schulischer Hinsicht bei und erschöpfen sich nicht bloss in Nachhilfestunden, sondern besitzen eine wesentliche soziale Komponente. Überschneidungen mit dem Aufgabenbereich des Schul- und Sportdepartements (SSD) bestehen nicht, da es sich dabei um wichtige Nischenprodukte handelt, die für eine bestimmte Zielgruppe oder Region entwickelt wurden. Die Teilnahme verlangt nicht nur von den Schülerinnen und Schülern Einsatz, sondern auch von den Eltern, die – sofern es die finanzielle Situation erlaubt – einen Beitrag leisten müssen. Die Förderangebote werden sich trotz flächendeckender Einführung der Tagesschulen nicht erübrigen. Nichtsdestotrotz werden die Beiträge mit Ablauf der Periode im Jahr 2022 durch das SD geprüft und nötigenfalls angepasst. Das vorliegende Geschäft blieb in der Kommission unbestritten und die Spezialkommission Sozialdepartement (SK SD) empfiehlt Ihnen demnach die Weisung einstimmig zur Annahme.

Weitere Wortmeldungen:

**Walter Anken (SVP):** Die SVP stimmt dieser Weisung selbstverständlich auch zu. Uns gefällt insbesondere, dass hier freiwillige Helfer und Studierende der Universität Zürich die Kinder unterstützen. Sie tragen damit einen Teil zur Bildungsgerechtigkeit bei. Es handelt sich oft um Kinder, die mit der Sprache Mühe bekunden, deshalb ist es wichtig,

3 / 5

*dass man diese fördert. Denn es darf nicht sein, dass sie ihr Potential lediglich aufgrund sprachlicher Defizite nicht ausschöpfen können. Das Geld ist sehr gut investiert, denn nur so können die Kinder ihr Potential nützen und finden später einmal einen Job.*

**Marcel Tobler (SP):** *Auch die SP findet das Angebot sehr gut, unterstützt die Weisung des Stadtrats und freut sich, dass hier Einstimmigkeit erreicht wird – über alle Parteien. Die Kommission hat sich vertieft mit der Materie beschäftigt: Insbesondere wollten wir wissen, wie es in den Quartieren ohne Versorgung durch diese Förderangebote aussieht. Wir haben hier einzelne Vereine, die in ausgewählten Quartieren ihre Leistungen erbringen und es interessierte uns, wie es in anderen Quartieren mit ähnlichen Herausforderungen aussieht. Uns wurde gesagt, dass es sich um Angebote handelt, die aus privater Initiative heraus entstanden. Die Stadt unterstützt das gerne subsidiär, wo sie einen Sinn und Zweck zu erkennen vermag. Das soll auch ein Ansporn sein für die angesprochenen Vereine oder andere: Falls die Bedürfnisse in diesen Quartieren erkannt werden, sollen Angebote zur Unterstützung von lernschwachen Kindern geschaffen werden. Die Stadt hat offene Türen und Gesprächsbereitschaft signalisiert.*

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK SD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Raphael Kobler (FDP), Referent; Vizepräsident Markus Baumann (GLP), Ezgi Akyol (AL), Walter Anken (SVP), Alexander Brunner (FDP), Marco Geissbühler (SP), Nadia Huberson (SP), Luca Maggi (Grüne) i. V. von Präsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Mathias Manz (SP), Marcel Müller (FDP), Rolf Müller (SVP), Roger-Paul Speck (SP), Marcel Tobler (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SD mit 118 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK SD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Raphael Kobler (FDP), Referent; Vizepräsident Markus Baumann (GLP), Ezgi Akyol (AL), Walter Anken (SVP), Alexander Brunner (FDP), Marco Geissbühler (SP), Nadia Huberson (SP), Luca Maggi (Grüne) i. V. von Präsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Mathias Manz (SP), Marcel Müller (FDP), Rolf Müller (SVP), Roger-Paul Speck (SP), Marcel Tobler (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SD mit 117 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

4 / 5

Die SK SD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Zustimmung: Raphael Kobler (FDP), Referent; Vizepräsident Markus Baumann (GLP), Ezgi Akyol (AL), Walter Anken (SVP), Alexander Brunner (FDP), Marco Geissbühler (SP), Nadia Huberson (SP), Luca Maggi (Grüne) i. V. von Präsidentin Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Mathias Manz (SP), Marcel Müller (FDP), Rolf Müller (SVP), Roger-Paul Speck (SP), Marcel Tobler (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SD mit 120 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Dem Verein Arche Zürich wird für das Angebot «Kinderbegleitung» für die Jahre 2019–2022 ein jährlicher Maximalbeitrag von Fr. 181 906.– gewährt. Dieser Gesamtbeitrag setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 145 000.– (entsprechend dem Index von 102,0 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2015) und dem Erlass der Raummiete von Fr. 36 906.–. Die aktuell gültige Rechtsgrundlage (Verfügung Nr. 3952 vom 17. September 2015) mit der Laufzeit 2016–2019 wird per 31. Dezember 2018 aufgehoben.

Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

2. Dem Verein Bildungsmotor wird für das Angebot «Lern-Raum» für die Jahre 2019–2022 ein jährlicher, leistungsorientierter Maximalbeitrag von Fr. 52 000.– (entsprechend dem Index von 102,0 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2015) gewährt.

Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

3. Dem Verein Lernturbo wird für das Angebot «Fit für die Sek» für die Jahre 2019–2022 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 99 000.– (entsprechend dem Index von 102,0 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2015) gewährt.

Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 27. Dezember 2018 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 25. Februar 2019)

5 / 5

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat